

Fleisch und Bluht; Zweene aber be-
streiten uns von aussen / der Sathan
und sein lieber Bunds-Genosse/die ar-
ge/böse Welt/welche alle mehr als tau-
send mahl tausend feurige Pfeile auf
unsere arme Seele abschiessen. Hiob/
dessen Geduld doch fast wie unüber-
windlich schiene / verflucht e hier im
steigē seine eigene Gebuhrt. David
wünselt und flaget: Ach wie lange/
wie lange verbirgest du dein Ant-
lizz vor mir! und will/ daß alle seine
Tritte gleichsam gezählt/um seine
Ehrānen wie in einer Saft gefasset
werden mögen: Jeremias schreibt ein
ganzes Buch voll Ehrānen. Wir
alle stehen izt gleich an diesem Berge:
und wer ist unter uns/der/wo er redē
sollte / nicht eine weitläufige Klage/
über die bluhtsauren Tritte dieses an-
dern Lebens-Berges/anstellē würde?

Den dritten Berg treten wir end-
lich an bei dē Ausgange dieses zeit-
lichen Lebens: so bald die ermüdeten

L
Gee.